

# Bad Saulgau Heißgetränke finden reißenden Absatz



Am zweiten Abend tritt der Aulendorfer Marinechor auf. (Foto: Monika Fischer)

18. Dezember 2016 **Schwäbische Zeitung**

**Zur Freude der Veranstalter hat sich das Bad Saulgauer Weihnachtsdorf als Magnet für Besucher aus der Stadt und dem Umland entwickelt. Besonders gute Umsätze verbuchen die Anbieter von Heißgetränken und Snacks, während Verkaufsstände mit kunsthandwerklich gefertigten Waren weniger Interesse finden.**

Weihnachtsmärkte sind in den vergangenen Jahren wie Pilze aus dem Boden geschossen. So war es eine kluge Entscheidung, den Bad Saulgauer Marktplatz fünf Tage lang zum Weihnachtsdorf mit adventlich geschmückte Holzhäuschen umzuwidmen. Auf der einen Seite begrenzt eine mächtige Tanne, die im Lichterglanz erstrahlt, das heimelige Ambiente. Zur Kirchenseite hin bietet eine Bühne den Rahmen für verschiedene Auftritte, darunter Konzerte diverser Orchester und Chöre.

## Schneemann ist das Nonplusultra

Längs der Häuserfronten reiht sich ein Getränkeausschank an den anderen mit einer beeindruckenden Vielfalt an Heißgetränken. Neben dem klassischen roten Glühwein, der häufig von der älteren Generation geordert wird, findet eine weiße Variante reißenden Absatz. Auch Glühmost läuft prima, und für ein halbes Dutzend aufgekratzter Kolleginnen, die gerade von der Arbeit kommen, ist ein „Schneemann“ – würziger heißer Rotwein mit einer Sahnehaube – das Nonplusultra.

Wer sich durch die Warteschlangen zu einem der Tresen durchgekämpft und einen dampfenden Becher ergattert hat, platziert sich an einem der vielen Stehtische. Im Handumdrehen findet er Gesellschaft, denn viele Besucher haben sich bereits im Vorfeld zu einem Glühwein verabredet oder schlendern auf der Suche nach Bekannten über den Platz.

Dabei werde man immer fündig, versicherte ein Quartett, das aus dem Raum Ebersbach-Musbach gekommen ist. Überhaupt sei das Bad Saulgauer Weihnachtsdorf viel schnuckeliger als große Weihnachtsmärkte wie etwa jener in Ulm. Hier könne man nach der Arbeit prima abspannen, bestätigten zwei Freundinnen das Lob.

Die lockere Atmosphäre zieht Besucher aller Altersklassen auf den Marktplatz. Ob Familien mit Babys im Kinderwagen, Schüler, die, falls zu jung für Alkoholisches, zwangsläufig zu Saftpunsch greifen, Mitglieder verschiedener Vereine oder Gruppen von Senioren: Sie alle schätzen die geselligen Runden, die sich zwanglos zusammenfinden. „Keiner bleibt hier allein!“, brachte dies ein älterer Herr auf den Punkt.

## **Fans bejubeln den Marinechor**

Viele Besucher kommen, um eine bestimmte Veranstaltung mitzuerleben. So stand am zweiten Abend der Aulendorfer Marinechor auf der Bühne und wurde von einer großen Fangemeinde bejubelt, darunter ein Fulgenstadter Ehepaar und Freunde des Chorgesangs aus Marbach.

Weil verführerische Düfte von Bratwurst und Dennete beständig über den Platz wabern, macht sich bald ein Hungergefühl bemerkbar. Davon profitieren auch die beiden Bondorfer Suppenköche, die Spezialitäten wie Kürbissuppe mit Ingwer und Kokos im Angebot haben. Oder Familie Leuter aus Glochen, die täglich frisch gebackenes Brot und Wurst aus eigener Produktion bietet. Weniger Verkaufsglück haben die Marktbesucher mit teils hochwertigem Kunsthandwerk in ihren Auslagen. „Hier trifft man sich nur zum Reden“, stellte ein Ehepaar aus dem Raum Meßkirch etwas resigniert fest. „Die Leute drehen uns den Rücken zu und versperren unseren Tresen.“ Eigentlich schade, denn die Schnitzarbeiten, handgehäkelten Mützen oder selbst gebauten Krippen sind schön gearbeitet und dazu noch erschwinglich.